



## Carpinus laxiflora



<b>Höhe</b>	4-6 (15) m
<b>Breite</b>	2-4m
<b>Krone</b>	abgeflacht kugelförmig, dichte Krone, malerisch wachsend
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	junge Zweige seidenartig behaart, ältere Äste und Rinde grau und glatt, später etwas gefurcht
<b>Blatt</b>	eiförmig bis oval, 4-8 cm, matt dunkelgrün
<b>Blüte</b>	einhäusig, April
<b>Früchte</b>	in losen Fruchtkätzchen, 5-12 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	Tonboden, Lehm Boden, Sandboden, kalkreiche Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt Teilbepflasterung
<b>Winterhärte</b>	5 (-28,8 bis -23,4 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig bis gut
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Verwendung</b>	kleine gärten
<b>Form</b>	Hochstamm
<b>Ursprung</b>	Japan, Korea

In Kultur ein kleiner Baum, aber unter anderen Umständen zu einem mittelgroßen oder sogar großen Baum heranwachsend. Durch die anmutig überhängenden Zweige ist die breite Krone rund bis abgeflacht kugelförmig. Junge Zweige sind behaart, ältere Zweige sind glatt und grau. Schon ab ca. sieben Jahren entstehen flache, hellgraue Furchen in der Rinde. Beim Austreiben sind die Blätter bronzenfarben bis rötlich, im Sommer färben sie sich matt dunkelgrün. Wenig ausgeprägte Herbstfärbung. Das Wurzelwachstum ist ziemlich oberflächig. Stellt niedrige Bodenanforderungen, fühlt sich jedoch am besten in lehmhaltigen Böden. Die verwelkten Blätter sind ein guter Bodendünger.